

Biographie

Annouk Brönnimann



Annouk Brönnimann, 2000 in Zürich geboren, begann mit sechs Jahren mit dem Geigenspiel. Von 2011 bis Sommer 2018 wurde sie am Konservatorium Zürich (MKZ) unter anderem von Jens Lohmann unterrichtet und war drei Jahre Teil des Precolleges (MKZ).

Nach Abschluss der Matura mit musikischem Profil im Sommer 2018 hat Annouk ihr Bachelorstudium im Herbst an der Zürcher Hochschule der Künste bei Professor Andreas Janke aufgenommen. Im Herbst 2021 führte sie ihr Bachelorstudium bei Professorin Mi-Kyung Lee an der Hochschule für Theater und Musik München fort.

Derzeit studiert sie im ersten Semester Master im künstlerischen Profil bei Professorin Mi-kyung Lee in München.

Sie erhielt wichtige künstlerische Impulse unter anderem von Igor Ozim im Rahmen der Gstaad String Academy von Wonji Kim, Ingolf Turban, Pierre Amoyal, Felix Andrievsky, Kirill Troussov, Jacqueline Ross und Priya Mitchell.

An Musikwettbewerben hat Annouk mehrere Preise gewonnen u.a. den MKZ-Förderpreis der Stadt Zürich und gleichzeitig den MKZ-Vuillaume-Preis, erste Preise beim Schweizer Jugendmusikwettbewerb, den Förderpreis der Mozart Gesellschaft Zürich.

Seit 2020 ist Annouk Mitglied im Gustav Mahler Jugend Orchester und spielte in verschiedensten Besetzungen unter namhaften Dirigenten. Sie war stellvertretende Konzertmeisterin im Schweizer Jugendsinfonieorchester sowie langjähriges Mitglied im Zürcher Kammerorchester Stringendo und im Jugendsinfonieorchester Zürich, in dem sie unter anderem als Konzertmeisterin tätig war. Sie konzertiert solistisch sowie in diversen Kammermusikformationen in bekannten Konzertsälen.

Annouk ist seit Sommer 2022 Stipendiatin des Deutschlandstipendiums.

Julia Schuller, Violine

CV 02/2023

Die Schweizer Geigerin Julia Schuller studiert seit 2019 an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Mi-Kyung Lee im künstlerischen Studiengang Bachelor of Music.



Julia wurde mit deutsch-siebenbürgischen Wurzeln in Zürich geboren und begann im Alter von vier Jahren Geige zu spielen. Bis 2019 wurde sie von Jens Lohmann in Zürich unterrichtet.

Nachdem Sie 2018 ihre Matura absolvierte war sie Teil des PreCollege am Konservatorium Zürich.

2021 wurde Julia als Akademistin der Accademia Isola Classica ausgewählt, in der Sie von Mi-Kyung Lee, Vlad Stanculeasa und Steven Isserlis unterrichtet wird.

Mit dem Schweizer Förderpreis des Kunstpreises Zollikon aus der Dr. K. & H. Hintermeister-Gyger Stiftung wurde sie 2020 ausgezeichnet.

Julia gewann dreimal in Folge im Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs den Ersten Preis sowie 2015 den Vuillaume-Preis MKZ, durch den sie über zwei Jahre eine Meistergeige von Jean-Baptiste Vuillaume spielen durfte. 2018 erhielt sie einen Kammermusikförderpreis der Mozartgesellschaft Zürich.

Sie nimmt regelmäßig an Meisterkursen teil, u.a. bei Prof. Mi-Kyung Lee, Vlad Stanculeasa, Prof. Erik Schumann, Prof. Ingolf Turban, Prof. Zakhar Bron, und Prof. Andreas Janke.

Mit dem Jugend Sinfonieorchester Zürich ging Julia 2019 als Solistin mit dem Violinkonzert von P. I. Tschaikowski in Finnland, Estland und Lettland auf Tournee.

Sie spielte als Solistin im Kleinen Saal der Tonhalle Zürich, im Vaduzer Saal in Vaduz, der Tapiola Concert Hall in Finnland, der EAMT Concert Hall, der Pärnu Concert Hall in Estland und der Great Guild Hall in Lettland. Kammermusikalische Erfahrungen durfte Julia mit Prof. Raphaël Merlin aus dem Quatuor Ébène, Ettore Causa, Antonio Lysy, Prof. Wonji Kim-Ozim, und Veriko Tschumburidze sammeln.

Julia ist Teil des Festivalorchesters der diesjährigen Edition des Festivals Eggenfelden Klassisch. Sie spielt auf einer Meistergeige von Jean-Baptiste Vuillaume aus dem Jahr 1843.

Isidora Timotijevic wurde 1997 in Belgrad (Serbien) geboren und erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von sieben Jahren an der Musikschule „Kosta Manojlovic“ in Zemun. Mit 14 Jahren wechselte sie zur Bratsche und besuchte die Klasse von Tomislav Milosevic. Seit 2015 studiert sie im Rahmen eines Bachelorstudiums an der Universität Mozarteum Salzburg bei Prof. Thomas Riebl. Außerdem ist sie Stipendiatin der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein und nimmt dort an den Intensiv-Wochen teil.

Die junge Bratschistin hat zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen, sowohl als Solistin als auch als Kammermusikerin.

Isidora Timotijevic war u. a. Mitglied des CEI Youth Orchestra, des Belgrade Symphony Orchestra sowie des Belgrade Youth Philharmonic Orchestra und spielte in weiteren Kammermusikensembles. Sie trat bereits mit der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein, den Salzburg Chamber Soloists und der Camerata Salzburg auf und gab Konzerte in Brasilien, China, Deutschland, Hongkong, Peru, Südkorea, in der Schweiz und in Österreich. Gemeinsam mit anderen Studenten gründete sie das Beija-flor Quartett. 2016 und 2017 nahm Isidora Timotijevic am Kammermusikfestival Musique à Marsac in Frankreich teil und 2017 am Musikfestival Eggenfelden klassisch sowie am FESTIVAL NEXT GENERATION in Bad Ragaz. 2018 trat sie beim Festival :alpenarte im österreichischen Schwarzenberg sowie beim Festival Olive Classic auf der kroatischen Insel Pag auf. Im selben Jahr nahm sie an einem Meisterkurs des Cuarteto Casals in Spanien sowie beim Mendelssohn on Mull Festival mit dem Doric String Quartet in Schottland teil.

Die junge Bratschistin spielt im Sinfonieorchester Liechtenstein und ist Mitglied des ENSEMBLES ESPERANZA, das aus Stipendiatinnen und Stipendiaten der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein besteht und 2018 mit einem „OPUS KLASSIK“ ausgezeichnet wurde.

Isidora Timotijevic spielt eine Bratsche von Bernd Hiller aus dem Jahr 2015.

MILO FERRAZZINI

Milo Ferrazzini, geboren 2000, beginnt im Alter von 4 Jahren Cello zu spielen und folgt so dem väterlichen Vorbild. Seit Oktober 2019 studiert er an der Hochschule für Musik und Theater München in der Klasse von Prof. Maximilian Hornung.

Er wird in nationalen und internationalen Musikwettbewerben ausgezeichnet und gewinnt im Jahr 2018 den 1. Preis in der höchsten Kategorie im schweizerischen Jugendmusikwettbewerb SJMW. Dank dieser Auszeichnung erhält er ein Stipendium der „Ruth und Ernst Burkhalter Stiftung“. 2019 gewinnt er den 1. Preis an dem Finale des SJMW in der Kategorie Duo mit Klavier und den 1. Preis mit dem *Trio con moto* im Jugend musiziert Bundeswettbewerb Deutschland. Er war auch Semifinalist beim „Anna Kull“ Wettbewerb Graz 2020.

Mai 2019 hat er mit dem Sinfonie Orchester Biel-Solothurn als Solist gespielt. Das Konzert wurde von J.F.Verdi dirigiert und von der Schweizerischen Rundfunkgesellschaft (SRG) aufgenommen. Juni 2021 spielte er als Solist mit der „Orchestra della Svizzera italiana“ (OSI); das Konzert wurde live von der SRG übertragen. Als Solist trat er dann mit der „Orchestra L'Appassionata“ in der „Sala maffeiana“ in Verona sowie in der „Sala Verdi“ in Mailand, mit dem Savaria Symphony in Wien, mit dem „Ensemble Borromini“, mit dem „Jugend Orchester des Kantons Tessin“, mit dem „United Soloists Orchestra“ und mit der „Orchestra del Festival di Bellagio“ auf. Mitschnitte dieser Konzerte wurden von BBC3, MDR, SRF und den nationalen Radiosendern Finnlands, Polens, Lettlands und Islands gesendet.

Er war auch erster Solocellist im Jugend Orchester des Kantons Tessin, das Tournées nach Italien und Spanien unternommen hat.

Der im Tessin geborene Musiker spielt regelmäßig Kammermusik; mit dem Ensemble „theXcellos“, das oft seine Bearbeitungen für Cello-Ensembles aufführt, erwarben sich die 10 jungen Cellisten 2018 und 2019 den 1. Preis mit Auszeichnung am Schweizer Jugend Musik Wettbewerb SJMW, Kategorie „Kammermusik“ .

Er gastierte bei in- und ausländischen Musikfestivals u.a. in der Seuzacher Konzertreihe, Festival ECHOS, Lugano Musica, Carniarmonie, Musica nel Mendrisiotto, Ticino Musica, Morcote Summer Music Festival, Abendmusiken Willisau, Festival di Voghera, Cinema Teatro Chiasso, Festival di Bellagio, MantovaMusica und Associazione Fanny Mendelssohn. Zu Pfingsten 2021 spielte er live im Fernsehen aus der reformierten Kirche in Lugano.

In den letzten Jahren hat er zahlreiche Meisterkurse der Professoren F.Helmerson, R.Wallfisch, E.Dindo, W.-S. Yang, A.Brendel, F.Gouton, P.Bruns, R.Dieltiens, R.Rosenfeld, T.Wick und J.Goritzky besucht.